

Claudio Mafazzini

Kurze Geschichte der italienischen Sprache

Aus dem Italienischen übersetzt von
Hansbert Bertsch

**STAÜFFENBURG
VERLAG**

INHALT

Vorwort.....	11
Einleitung. Geschichte von wem, Geschichte von was.....	15
1. Zentrum und Peripherie. - 2. Fremdwörter: Sprachen leben nicht isoliert. - 3. Bedeutende Autoren. - 4. Sprachmischung. - 5. Notare und Kaufleute im Mittelalter.- 6. Wissenschaftler und Techniker. - 7. Der Zwang der Regeln: die Grammatiker. - 8. Die Autorität der Wörter: Wörterbücher und Akademien. - 9. Die Sprachpolitik. - 10. Verleger und Buchdruck. - 11. Vom Buchdruck zu den modernen „Massenmedien“. - 12. Geschriebene und gesprochene Sprache. - 13. Das Italienische des Volkes. - 14. Sprache als Varietät.	
I. Entstehung und erste Belege des Italienischen.....	39
1. Vom Lateinischen zum Italienischen. - 2. Phonetik und historische Grammatik. - 3. Wenn eine Sprache entsteht. - 4. Ein Graffito und ein Fresko. - 5. Die Geburtsurkunde des Italienischen: Die „Schwörformel von Capua“ aus dem Jahr 960. - 6. Notariats- und Gerichtsdokumente. - 7. Religiöse Einflüsse in den ersten Belegen des Italienischen. - 8. Dokumente aus Pisa. - 9. Erste literarische Zeugnisse.	
II. Das 13. Jahrhundert.....	63
1. Die poetische Sprache von den Provenzalen bis zu den sizilianischen Dichtern. - 2. Dichtungen aus Mittel- und Norditalien. - 3. Der erste Theoretiker der Volkssprache: Dante. - 4. Die Entstehung der volkssprachlichen Prosa.	
III. Das 14. Jahrhundert.....	77
1. Dante und der Erfolg des Toskanischen. - 2. Sprachliche Vielfalt der „Commedia“. - 3. Die Sprache der Lyrik Petrarcas. - 4. Die Prosa Boccaccios. - 5. Übersetzungen in die Volkssprache.	

IV. Das 15. Jahrhundert.....	87
<p>1. Latein und Volgare. - 2. Sprachmischungen auf der Basis des Lateinischen. - 3. Leon Battista Alberti und die erste Grammatik. - 4. Der volkssprachliche Humanismus. - 5. Der Einfluss der religiösen Literatur. - 6. Die sprachliche Koine und die Kanzleien. - 7. Der Erfolg des literarischen Toskanisch.</p>	
V. Das 16. Jahrhundert.....	105
<p>1. Italienisch und Latein. - 2. Pietro Bembo und die ‚Frage der Sprache‘. - 3. Andere Theorien: „Höflinge“ und „Italiener“. - 4. Die toskanische Kultur in der Auseinandersetzung mit Trissino und Bembo. - 5. Die Stabilisierung der sprachlichen Norm. - 6. Die Rolle der Akademien. - 7. Die Vielfalt der Prosa. - 8. Die Mischsprache der Komödie. - 9. Die poetische Sprache. - 10. Die Kirche und die Volkssprache.</p>	
VI. Das 17. Jahrhundert.....	131
<p>1. Das Wörterbuch der Accademia della Crusca. - 2. Der Widerstand gegen die Crusca. - 3. Die Sprache der Wissenschaft. - 4. Das Melodrama. - 5. Die poetische Sprache des Barock. - 6. Die Polemiken gegen das Italienische. - 7. Dialektliteratur und dialektale Toskanität.</p>	
VII. Das 18. Jahrhundert.....	147
<p>1. Italienisch und Französisch im europäischen Rahmen. - 2. Cesarotti als Sprachphilosoph. - 3. Schulreformen und Idealvorstellungen über die Verbreitung der Kultur. - 4. Die Sprache der Konversation und die volkstümlichen Schriften. - 5. Die Sprache des Theaters und das Melodrama. - 6. Die poetische Sprache. - 7. Die literarische Prosa.</p>	
VIII. Das 19. Jahrhundert.....	167
<p>1. Purismus und Klassizismus. - 2. Manzoni's Lösung der ‚Sprachenfrage‘. - 3. Ein goldenes Zeitalter der Lexikographie. - 4. Die sprachlichen Folgen der politischen Einheit. - 5. Die Rolle der Toskana und die Theorien Ascolis. - 6. Die journalistische Sprache. - 7. Die literarische Prosa. - 8. Die Dichtung.</p>	

LX. Das 20. Jahrhundert.....;	195
-------------------------------	-----

1. Die literarische Sprache in der ersten Hälfte des Jahrhunderts.
- 2. Rhetorik und ‚Aktionsprosa‘. - 3. Die Sprachpolitik des Faschismus. - 4. Vom „Neoitalienischen“ Pasolinis zur „Standa“-Sprache (lingua „standa“). - 5. In Richtung auf eine Vereinheitlichung: „Massenmedien“, Dialekte, Immigration. - 6. Das Italienisch des ‚mittleren‘ Sprachgebrauchs und die ‚wilde Sprache‘.

X. Die sprachliche Situation des heutigen Italien.....	215
--	-----

1. Wo Italienisch gesprochen wird. - 2. Die Anderssprachigen. - 3. Dialekträume und Klassifizierung der Dialekte. - 4. Die regionalen Formen des Italienischen. - 5. Italienisch, Florentinisch und Toskanisch.

Empfohlene Lektüren.....	229
--------------------------	-----

1. Die älteren Überlegungen zur Entstehung des Italienischen. -
2. Von der ‚vorwissenschaftlichen‘ zur ‚wissenschaftlichen‘ Sprachwissenschaft. - 3. Handbücher zur Geschichte der italienischen Sprache. - 4. Arbeitsmittel der verwandten Fachbereiche. - 5. Die Grammatik des Italienischen. - 6. Wörterbücher, Konkordanzen und elektronische „Corpora“. - 7. Etymologische Wörterbücher.

Ergänzende Bibliographie.....	255
-------------------------------	-----

Namensverzeichnis.....	261
------------------------	-----